



Presseinformation

Wiesbaden, den 3. Juli 2020

Tierschutzbeauftragte des Landes Hessen legt Jahresbericht 2019 vor

Die Landestierschutzbeauftragte für Hessen (LBT), Dr. Madeleine Martin, hat ihren Jahresbericht 2019 vorgelegt. Sie informiert darin über ihre Arbeit im vergangenen, sehr abwechslungsreichen Jahr und über ihr Engagement zur Verbesserung des Tierschutzes in den verschiedensten Bereichen. Außerdem gibt sie Auskunft über ihre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und einen Überblick über wichtige tierschutzpolitische Entwicklungen.

Besondere Erwähnung findet dabei eine Reise nach Russland, zusammen mit drei weiteren Tierärztinnen, um sich ein Bild von Versorgungsstationen für Rinder bei LKW-Transporten zu machen. Das Ergebnis war ernüchternd: In weiten Gebieten gab es gar keine Möglichkeiten um die Tiere angemessen zu versorgen, in einigen Regionen waren die Möglichkeiten nicht mit geltende EU-Vorgaben vereinbar. Der Bericht, der die Augenzeugenaussagen von Tierschutzorganisationen bestätigt, den seit April bestehenden hessischen Erlass zum Verbot von Tiertransporten in 18 Drittländer stützt, schlug hohe Wellen und führte unter anderem auch dazu, dass die benachbarten Niederlande seit 26.05.2020 bis auf Weiteres gar keine Tiertransporte in Drittländer mehr genehmigen.

Die LBT bedauert in diesem Zusammenhang die dagegen stehende, anhaltende Tatenlosigkeit der Bundeslandwirtschaftsministerin Klöckner, „Sie erklärte sich für nicht zuständig, dabei hätte sie aktive Bundesländer und Amtstierärztinnen und -ärzte durch ein generelles Verbot solcher tierschutzwidrigen Tiertransporte unterstützen können.“

Der Jahresbericht und weitere Infomaterialien, sind zu beziehen bei der

Landesbeauftragten für Tierschutz
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Mainzer Straße 80
65189 Wiesbaden

oder kann per Mail unter tierschutz@umwelt.hessen.de angefordert werden und steht auch im Internet unter www.tierschutz.hessen.de zum Download zur Verfügung.
